

Das Gentlemankaninchen

20. Bayrischer Landesclubschau Besuch am 23.1.2010 in Dettelbach. Rundgang durch die Käfigreihen. Käfig 361 und 362. Englische Widder thüringerfarben. Da bleibst du als Widderzüchter einfach stehen. Diese Behänge. Zuchtziel! Grotesk lange und breite Behänge. Kopf etwas schmal. Muss so sein! So war mein erster Eindruck. Die Kamera hatten wir mitgenommen, so wurden noch ein paar Bilder gemacht. So was sieht man eher selten. Außer auf der Bundesschau. Das muss festgehalten werden.

Es ist nicht mehr zu klären ob der Englische Widder vom Französischen Widder abstammt oder ob der Englische Widder zuerst da war. Auf jeden Fall ist klar, dass die englischen Gentlemen mit ihrer spleenigen Art und dem für uns etwas verschobenen Geschmack den wohlgefälligen Widdertyp mit künstlichen, züchterischen Eingriffen in eine Rasse umgestalteten, dessen Aussehen und körperliche Konstitution die ganze Züchterschaft bis heute in Erstaunen versetzt. Das Ohrwachstum wurde durch künstliche Wärme erreicht. Die Tiere wurden zum Teil in Gewächshäusern gehalten. Ganzjährig beheizte Ställe zu jeder Jahreszeit. Die Tiere wurden oft in Käfigen möglichst unter der Stalldecke, weil dort bekanntlich die Hitze am größten ist, gehalten. Diese Art der Haltung führte dazu, dass die Tiere verweichlichten. Erkältungen und Krankheiten waren die Folgen. Erste Hinweise auf Widder in England stammen aus dem Jahre 1810.

Nach Deutschland kamen die Englischen Widder zwischen 1880 und 1890 durch den Zuchtfreund Paul Starke Dresden. Anhänger der Kaninchensportrassen verbreiteten diese neue Rasse. Sie wurde damals schnell zur Moderasse. Die Rasse fand schnell zahlreiche Liebhaber und für gute Exemplare wurden hohe Preise bezahlt. 1893 wurden die Englischen Widder in den Rassestandard aufgenommen. Die Behanglängen wurden klassifiziert: Längen unter 45 cm, Längen von 45 bis 50 cm und Behanglängen über 50 cm. Der Sommer 1911 war extrem warm, Behanglängen von über 70 cm wurden hervorgebracht. In einem Taschenkalender von 1913, einem Vorgänger des Blauen Jahrbuches, wurden von mehreren Züchtern Englische Widder angeboten. So zum Beispiel Anzeige von August Adelhofer Lübeck: Behanglänge bis 65 cm und 5 1/2 kg Gewicht in den bekannten und neuesten Farben gelb, blau und blau-weiss.

Bis 1938 ging es mit den Englischen Widdern stetig nach oben, was die Anzahl der Züchter, sowie die Anzahl der gezüchteten Tiere betraf. Mit Einführung der Reichswertbestimmungen, ab sofort gab es für ganz Deutschland nur noch einheitliche Bewertungsbestimmungen, wurden die Englischen Widder weniger. Die Bestrebungen, während des Zweiten Weltkrieges, Rassen zu beschränken waren ebenfalls für die EW nicht förderlich. Zur Zeit beschäftigen sich in Deutschland ca. 30 Züchter mit den EW. 2009 standen auf der Bundesschau in Karlsruhe 9 Tiere mit der Farbe schwarz, 4 Tiere gelb, 13 Tiere thüringerfarbig, 1 Tier in schwarz-weiß und 2 Tiere in thüringerfarbig-weiß, obwohl alle anderen Farbschläge anerkannt sind.





[zurück](#)

Bild & Bericht: Michael Häußler Beauftragter f. Medien